Jubiläum in Kassel: 50 Jahre Lebensretter „Christoph 7“ gefeiert!

Jubiläum "50 Jahre Christoph 7" in Kassel: Luftrettung, Notfalleinsätze und Fachsymposium am 29. April 2025.

Am 29. April 2025 fand in Kassel die Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen des Zivilschutz-Hubschraubers „Christoph 7“ statt. Hessens Gesundheitsministerin Diana Stolz hob die enorme Bedeutung des Hubschraubers für das Vertrauen der Bevölkerung sowie dessen Rolle in lebensrettenden Einsätzen in Nordhessen hervor. Seit dem ersten Einsatz am 17. Dezember 1974 hat „Christoph 7“ bereits über 55.000 Einsätze durchgeführt, wobei im vergangenen Jahr allein 1.300 Einsätze stattfanden. Das Einsatzgebiet erstreckt sich über einen Radius von etwa 70 Kilometern und umfasst Teile von Nordhessen, Ostwestfalen, Süd-Niedersachsen und das angrenzende Thüringen.

Die Einsätze des Hubschraubers decken ein breites Spektrum ab, von akuten medizinischen Notfällen bis hin zu Katastrophenschutzmaßnahmen. In Zusammenarbeit mit der Bundespolizei und dem Deutschen Roten Kreuz wird die Luftrettung als essenzieller Bestandteil in der notfallmedizinischen Versorgung angesehen und ergänzt die kapazitären Möglichkeiten des bodengebundenen Rettungsdienstes. Während der Feierlichkeiten wurden auch ein Festakt, ein Fachsymposium sowie eine öffentliche Ausstellung des Rettungsdienstes organisiert, in der Katastrophenschutzfahrzeuge, Rettungswagen und sogar ein historischer Rettungshubschrauber vom Typ BO 105 zu sehen waren.

Statistik und Einsatzzahlen

Im Jahr 2024 wurden die bundesweit eingesetzten Zivilschutz-Hubschrauber insgesamt zu 13.793 Einsätzen aktiviert, was einem leichten Rückgang im Vergleich zu den 14.426 Einsätzen im Vorjahr entspricht. Davon erfolgten 3.801 Transporte von Patientinnen und Patienten. Eine Übersicht über die häufigsten Einsätze der Hubschrauber zeigt:

Hubschrauber	Einsätze
„Christoph 17“ (Kempten)	1.561
„Christoph 14“ (Traunstein)	1.404
„Christoph 35“ (Brandenburg)	1.318
„Christoph 29“ (Hamburg)	1.310
„Christoph 7“ (Kassel)	1.156

Die Luftrettung, zu der auch „Christoph 7“ gehört, spielt eine entscheidende Rolle in der medizinischen Notfallversorgung. Rund 75 Prozent der Einsätze sind primäre Notfalleinsätze, während der verbleibende Anteil sekundäre Einsätze, wie Patientenverlegungen, umfasst. Die täglichen Arbeitszeiten der Hubschrauber beginnen um 7 Uhr und enden mit Sonnenuntergang, wobei jede Crew aus einem Piloten, einem Notarzt und einem Notfallsanitäter besteht.

Ausblick und Herausforderungen

Obwohl die Zivilschutz-Hubschrauber über ein beeindruckendes Leistungsspektrum verfügen, deutet ein Rückgang in den Einsatzzahlen auf allgemeine Trends in der Notfallrettung hin. Faktoren wie witterungsbedingte Ausfälle, natürliche Schwankungen im Einsatzgeschehen und die Erweiterung der Behandlungsbefugnisse für Notfallsanitäter haben Einfluss auf die Statistiken. Der Trend zeigt sich auch in den Einsatzzahlen weiterer Zivilschutz-Hubschrauber, darunter „Christoph 2“ und „Christoph 9“, wobei letzterer im Jahr 2025 ebenfalls sein 50-jähriges Bestehen feiern wird.

Insgesamt ist die Bedeutung des Zivilschutz-Hubschraubers „Christoph 7“ in Nordhessen unbestritten. Die Luftrettung in Deutschland fördert nicht nur den Bevölkerungsschutz, sondern trägt auch zur hohen Qualität der notfallmedizinischen Versorgung bei. Die Kosten für die Einsätze werden in der Regel von der Krankenkasse des Patienten getragen, was einen weiteren Aspekt der Zugänglichkeit und Verfügbarkeit der Dienste darstellt. Die feierlichen Ereignisse rund um das Jubiläum stärken zusätzlich das Vertrauen der Bevölkerung in die Luftrettung.

Details	
Quellen	• **www.rth.info** • **www.bbk.bund.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net